

14 Millionen

Selbsthilfegruppe für
Menschen, die von
Armut betroffen sind



14 Millionen - so viele Menschen sind in Deutschland von Armut betroffen. Das ist ein Sechstel der Bevölkerung.

Armutsbetroffenheit hat viele mögliche Seiten. Die Gruppe richtet sich Menschen, die solche oder ähnliche Situationen aus eigener Erfahrung kennen:

- man kann sich dringend nötige Dinge nicht leisten, z. B. neue Schuhe
- man kann nicht in Urlaub fahren
- man kann sich nicht gesund ernähren
- die Kinder haben kein eigenes Zimmer, weil es zu wenige bezahlbare Wohnungen gibt
- man kann sich kein Auto leisten und hat lange Pendelzeiten zur - schlecht bezahlten - Arbeit
- man kann sich keinen Zahnersatz leisten, weil nicht alle Zahnärzte/innen die preisgünstige Grundversorgung anbieten
- Konzert- oder Kinobesuche sind nicht drin
- es gibt Probleme mit Ämtern

Ziele der Gruppe sind Erfahrungsaustausch und gegenseitige Unterstützung bei

- Anträgen
- Problemen mit Ämtern z.B. Jobcenter
- Wohnungssuche
- Jobsuche und Weiterbildung
- Auskommen mit wenig Geld

Gespräche mit anderen Betroffenen stärken den Rücken in schwierigen Situationen!

Niemand muss allein bleiben.



Die Gründe für Armut benennen

Von 14 Millionen Armutsbetroffenen sind etwa 3,7 Millionen in Arbeit und 0,8 Millionen ohne Job. 2,9 Millionen sind Kinder und Jugendliche. 3,3 Millionen sind in Rente / Pension. Die übrigen 3,3 Millionen haben kein Arbeitseinkommen, weil sie z.B. Angehörige betreuen oder in Ausbildung sind.

(Quelle: Armutsbericht 2022 des Paritätischen und Mikrozensus 2021)

Hauptgrund für Armut ist schlecht bezahlte Arbeit: Etwa ein Fünftel aller Arbeitenden erhält weniger als 12,50 EUR Bruttolohn pro Stunde, also 2.000 EUR brutto im Monat *(Quelle: Statistisches Bundesamt)*.

Wenn eine ganze Familie davon leben muss, reicht es nicht. Es reicht auch nicht für diejenigen die nur Teilzeit arbeiten können, wie Alleinerziehende mit kleinen Kindern und Menschen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung. Solche Teilzeitjobs führen später auch zu Armut im Rentenalter.

**Armut kann alle treffen:
Frauen und Männer
Erwerbstätige und Erwerbslose
Kinder und Menschen im Rentenalter
Einheimische und Zugewanderte
Erkrankte und Gesunde
Familien, Alleinerziehende und Singles**



Die Selbsthilfegruppe soll ein Raum sein für Solidarität, denn alle Teilnehmenden kennen die Probleme aus eigener Erfahrung. Alle Betroffenen sind willkommen. Zusammen können wir für uns einstehen.

**Kontakt und weitere Informationen unter
shg-14mio@posteo.de**